



Informationen zum Nachteilsausgleich für Studierende und Studieninteressierte mit sichtbarer oder unsichtbarer Be_hinderung¹ oder chronischer Erkrankung

Liebe Studierende, liebe Studieninteressierte,

für eine gleichberechtigte Teilhabe an den Aufnahmeprüfungen, an den Prüfungen im Studienverlauf und am Unterricht, kann ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Studierende und Studieninteressierte mit einer sichtbaren oder unsichtbaren Be_hinderung oder chronischen Erkrankung, die sich auf das Studium bzw. die Prüfungssituationen auswirkt, sollten daher den Nachteilsausgleich schriftlich und formlos beantragen. Ihre Selbsteinschätzung in Ihrem Antrag hilft uns dabei, ein angemessenes, individuelles Arrangement zu finden.

Antrag auf Nachteilsausgleich:

Der Antrag muss Informationen darüber enthalten,

1. welche Prüfungen oder Unterrichte betroffen sind
2. auf welche Weise die Prüfungssituationen und/oder Studienorganisation durch Ihre Be_hinderung beeinträchtigt sind
3. welche Form des Ausgleichs aus Ihrer Sicht sinnvoll ist (z.B. Zeitverlängerung oder ein bestimmter Raum)
4. ein aktuelles aussagekräftiges ärztliches Attest oder ein ärztlicher Nachweis über die Be_hinderung bzw. den Anlass

Bitte stellen Sie den Antrag rechtzeitig, mindestens 6 Wochen vor der Prüfung. In Ausnahmefällen (Krankheitsschub etc.) kann der Antrag auch später gestellt werden.

Bitte senden Sie den Antrag mit dem ärztlichen Attest per E-Mail an das Fachbüro für Ihren Studiengang oder an studium@hfmt.hamburg.de

Ihr Antrag wird an den Behindertenbeauftragten weitergeleitet. Dieser beteiligt den Hauptfachlehrenden und gibt den Antrag mit einer ersten Einschätzung an den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss zur Entscheidung weiter.

Wird ein Nachteilsausgleich gewährt, wird die Form des Nachteilsausgleichs mit den jeweiligen Fachprüfer:innen, dem Behindertenbeauftragten und der:dem Antragsteller:in individuell abgestimmt. Alle Anträge werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

¹ Die Schreibweise des Begriffes „Be_hindert“ ist nach Mika Murstein so gewählt, um das be_hindert werden durch die Gesellschaft zu betonen und nicht den individuellen medizinischen Umstand von Krankheit (Murstein 2018: 9). Murstein, Mika 2018: I'm a queerfeminist cyborg, that's okay: Gedankensammlung zu Anti/Ableismus. Münster: Edition Assemblage.

Kontakt für allgemeine Nachfragen:

Diversity Steuerungsgruppe, E-Mail: diversity@hfmt-hamburg.de

Kontakt für Studierende und Studieninteressierte mit Be_hinderung:

Behindertenbeauftragter Prof. Hans-Georg Spiegel

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung, Tel.Mobil 0177 4609071

E-Mail: hans.georg.spiegel@hfmt-hamburg.de